

Ludwig-Maximilian-Universität München



Department II Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie

Referat zur Exkursion „*Campania Felix*“ 12. - 20. September 2011

Thema: Häuser in Pompeji

1. Allgemeines zum pompejanischen Stadthaus

Das pompejanische Haus (*domus*), das sich aus dem einfachen Atriumhaus, wie es schon die Etrusker kannten, entwickelt hat, dient vorwiegend dem angenehmen, muhevollen Leben in der Stadt. Die harmonische Einheit aus italischem Atriumhaus und hellenistischem Haus mit Peristyl (einem Säulengang, der den Garten umgibt) hat sich v.a. in der samnitischen Zeit herausgebildet. Dadurch gab es im Haus zwei gleichwertige Zentren, das Atrium mit seinen dazugehörigen Räumen und das Peristyl mit seinen Zimmern, welche nur mehr mit den Nutzräumen komplettiert werden.

Die *domus* war also um den zentralen Innenhof (*atrium*) angelegt, der in der Mitte ein Auffangbecken für das Regenwasser (*impluvium*) besaß. In diesen gelangte man von der Straße aus durch ein sog. Vestibül (*vestibulum*) und einen schmalen Korridor (*fauces*). An das Atrium schloss sich dann der Empfangsraum (*tablinum*) an, welcher sich meist zu einer Veranda oder einem Portikus mit Garten hin öffnete. Außerdem gruppierten sich oft ein Essraum (*triclinium*), die Küche und eine Reihe kleinerer Schlafzimmer (*cubicula*) (Winter- und Sommerschlafzimmer) darum. Hinter dem Tablinium folgte häufig ein Garten (*hortus*).

Das Peristyl wurde in Pompeji erst gegen Ende der Republik unter dem Einfluss der hellenistischen Architektur eingeführt. Es hatte entweder einen vierseitigen Portikus oder eine Kolonnade auf zwei oder drei Seiten.

2. Ausgewählte Häuser in Pompeji

2.1. Casa del poeta tragico

- Beispiel einer kleinen vornehmen Wohnung der Kaiserzeit sowie des reichgewordenen Handelsstandes
- Zeichen dafür, dass im Hause Handel betrieben wurde, sind die beiden *tabernae* an den Seiten der Haustüre.
- Auf der Türschwelle befindet sich das berühmte „Cave canem“-Fußbodenmosaik, auf dem ein angeketteter Hund dargestellt ist.
- Seinen Namen verdankt das Haus einem im *Tablinum* gefundenem Mosaikbild, auf welchem ein aus einer Tragödie vorlesender Dichter abgebildet ist. Außerdem befand sich dort einst ein Bild von Admet und Alkestis, auf dem jenen der Tod von einem Boten angekündigt wird.
- Vom *Tablinum* aus tritt man in den kleinen Portikus mit Garten und Larentempel.
- Rechts des Portikus öffnet sich ein geräumiges *Triclinium* mit herausragenden Gemälden: - Venus betrachtet ein Nest mit Eroten, - die verlassene Ariadne, - Diana und Aktaion.
- In weiteren Räumen fand man Gemälde von - Theseus und Ariadne, - Venus als Fischerin und - Narziss am Brunnen.



2.2. Casa del Fauno

- Erbaut zu Beginn des 2.Jh. v.Chr., als die samnitische Zeit in voller Blüte stand und der Einfluss hellenistischer Architekturformen wohl am stärksten war. Grundriss, Architektur und Dekoration zeigen daher eine großartige Verschmelzung italischer und hellenistischer Elemente.
- Bereits am Ende des gleichen Jahrhunderts wurde das Haus weitreichend umgebaut. So wurde beispielsweise das alte Atriumhaus mit Peristylhöfen erweitert und die Wandmalereien erneuert. Der bedeutendste Umbau war jedoch das Anbringen mehrerer alexandrinisch beeinflusster Mosaiken.
- *Casa del Fauno* wegen seiner eleganten Architektur und seinen kostbaren Dekorationen als schönstes Beispiel für eine Privatwohnung der Antike.
- Aufgrund seiner gewaltigen Größe (es nimmt mit 2490 m² eine ganze *insula* ein) ist es zudem das größte und damit bekannteste Haus Pompejis.
- Das Gebäude wurde in den Jahren 1830–1832 ausgegraben.
- Seinen Namen gab dem Haus die herrliche bronzenne Statuette eines tanzenden Fauns, welche ursprünglich am Rande des *Impluviums* stand.
- Auf dem Bürgersteig vor dem Eingang ist noch heute der geschriebene Gruß „*habe*“ zu lesen.
- Der Fußboden wie auch das Bassin des *Impluviums* bestehen aus Einsatzstücken in buntem Marmor.
- Es gibt zwei Atrien: das *atrium tuscanium* und das *atrium tetrastylum*, sowie zwei Peristyle: eines mit einem Gang von 28 ionischen Säulen und einem Brunnen in der Mitte sowie ein noch größeres mit 44 dorischen Säulen.
- Auf dem Fußboden der *Exedra* breitete sich wie ein kostbarer Teppich das berühmte Alexandermosaik aus. Dieses wurde 1831 bei Ausgrabungen gefunden.
- Mosaik-Exkurs: Das 5,82 x 3,13m große Mosaik stellt vermutlich die Schlacht bei Issos im Jahre 333 v. Chr., zwischen Alexander dem Großen und dem persischen Großkönig Dareios III. dar. Es gibt aber auch Meinungen, welche behaupten, das Gemälde zeige die Schlacht von Gaugamela im Jahre 331 v. Chr., bei der Alexander und Dareios ein weiteres Mal aufeinander trafen.



2.3. Casa del Labirinto

- Nimmt mit rund 1500 m² Grundfläche kaum weniger als die südliche Hälfte der *Insula VI 11* ein
- Das Haus stammt aus samnitischer Zeit.
- Hohe Außenmauern und ein nur kleines Fenster verbergen das luxuriöse Innere dieses reinen Wohnhauses.
- Seinen Namen trägt die *Casa del Labirinto* nicht etwa wegen der großen Zahl ihrer Räume und Gänge (54 Räume!), sondern wegen des Labyrinth-Mosaiks im *Cubiculum* mit Alkoven, welches am 9. September 1835 entdeckt wurde.
- Mosaik-Exkurs: Auf dem farbigen Emblem (39,5cm breit, 39,2 cm hoch) ist Theseus dargestellt, wie er den Minotaurus tötet. Insgesamt ist das Mosaik 7 röm. Fuß x 7 röm. Fuß (= 2.06m) groß und besteht aus schwarzen Streifen mit weißen Zwischenräumen.
- Es gibt zwei Atrien: das *atrium tetrastylum* und das *atrium tuscanum*.
- Das Haus ist reich mit Mosaiken dekoriert und mit Wandmalereien des 2. Stils (vermutl. aus den Jahren 70-60 v.Chr.) bemalt. 17 Räume tragen noch Reste dieses Malstiles, z.B. ein nördlich des Peristyls liegender, mit zehn korinthischen Säulen geschmückter *Oecus*.



2.4. Casa dei Vettii

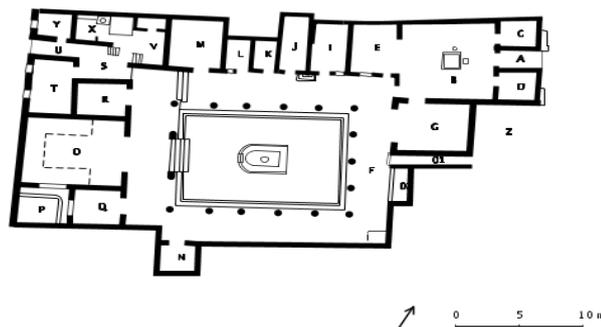
- Das Haus dient als Beispiel für eine Wohnung des prunkliebenden Handelsstandes aus den letzten Jahren der Stadt.
- Der Name stammt von den Besitzern des Hauses Aulus Vettius Restitutus und Aulus Vettius Conviva.
- Auch hier ist der Grundriss in zwei Teile geteilt: Der Hauptteil umfasst das große *Atrium* und das *Peristyl*, der zweite Teil gruppiert sich um das kleine *Atrium* und besteht aus Wirtschaftsräumen und den oberen Wohnräumen.
- Den größten Wert der Wohnung stellen die ausgesprochen reichen und vollständigen Wanddekorationen dar, welche dem 4. Stil angehören.
- Für die große Fülle an Bildern und Architekturformen sollen folgende *exempla* stehen:
 - Hausflur: Abbildung des Priapus, der den Reichtum der Vettii gegen Eifersucht und Neid schützen sollte.
 - Nebenzimmer zum Eingang: Ariadne, Hero und Leander; Metamorphose des Kyparissos; Kampf zwischen Amor und Pan; Jupiter mit Leda und Danae
 - *Peristyl*: zahlreiche Brunnenstatuetten: Satyrn und Putten aus Bronze und Marmor
 - *Triclinium*: rote Wände, verschiedene Erotik-Szenen, Psychen sowie Gemälde mit mythologischen Szenen (rechts: Agamemnon tötet die der Diana geweihte Hindin; Apoll als Sieger über den Python, links: Orest und Pylades vor Thoas und Iphigenie) und Liebespaaren der Sage (z.B. Perseus und Andromeda; Apollon und Daphne)

- *Oeci*: Nordost-Zimmer: links: Daedalus und Pasiphae, Mitte: Ixion und die von Hephaistos am Rad befestigte Hera, rechts: Dionysos überrascht die schlafende Ariadne
Südost-Zimmer : Thebanische Mythen vor goldenem Hintergrund (Herkules und die Schlangen; Pentheus und die Bacchantinnen; Dirke und der Farnesische Stier)
- Kleines *Atrium*: Larentempel mit Darstellung des Genius des *pater familias*



2.5. Casa degli Amorini Dorati

- Das Haus ist Beispiel der gehobenen pompejianischen Wohnkultur sowie für den raffinierten Kunstgeschmack der Neronischen und Flavischen Zeit. Es ist v.a. wegen seiner eigenartigen Peristylarchitektur und den vielfältigen Ausschmückungen, darunter einzigartige Marmorskulpturen und Reliefs, bekannt.
- Der umfangreichen Restaurierung verdankt das Haus seinen bis heute vergleichsweise guten Erhaltungszustand.
- Der Namen des Hauses leitet sich von den vielen Putten in den *cubicula* ab.
- Beispielsweise schweben an der Nordwand des *Cubiculum D* direkt am oberen Bortenrand, auf Augenhöhe rosa und rot gemalte Putten mit flatterndem Gewand, in den Armen eine Fackel rechts und eine Schale links. Das rote Mittelfeld schmückt ein schwebender Merkur.
- In *Cubiculum I* waren als besonderer Wandschmuck zwei runde Glasmedaillons mit vergoldeten Amoretten in die Rückwand und je eines in die Seitenwände eingelassen.
- Auch im Peristyl finden sich zahlreiche Puttendekorationen.
- Eine Besonderheit bilden die insgesamt zwölf mittel-großformatigen Einzelbilder, von welchen sieben dem Dritten, die übrigen dem Vierten Stil angehören. Die mythologischen Bilder des Dritten Stils stellen vermutlich „Paris auf dem Ida“, „Achill und Polyxena“ (*Atrium B*), „Paris vor Helena“ (*Tablinum E*), „Jason und Pelias“ sowie die „Freigabe der Briseis“ und „Thetis in der Schmiede des Hephaist“ (*Exedra G*) dar.



2.6. Casa del Menandro

- Das Haus des Quintus Poppaeus, dessen *gens* auch die *Casa degli Amorini Dorati* gehörte, ist mit fast 1800 m² ein großes patrizisches Stadthaus.
- Es wurde in den Jahren 1926-1932 ausgegraben .
- Der ursprüngliche Kern des Hauses stellt das um 250-200 v. Chr. erbaute *Atrium* toskanischen Typs dar. Ungefähr 100 Jahre später wurde das Haus modernisiert und in augusteischer Zeit ein *Peristyl* angebaut. An der zweiflügligen Eingangstür wurden Pilaster mit korinthischen Kapitellen angebracht.
- Das Haus ist reich mit Malereien des 4. Stiles dekoriert:
 - Die *Exedra*, einer der vornehmsten Räume des Hauses, ist mit Szenen von der Einnahme Trojas geschmückt: Mitte: Cassandra warnt die Trojaner während das Pferd bereits in die Stadt gezogen wird, links: Zusammenkunft von Menelaus & Helena, Priamus & Cassandra, rechts: Tod des Laokoons und seiner Söhne.
 - Eine Rarität ist der grün bemalte *Oecus*, in dem auf einem mit Mosaik umrahmten *emblema* eine Nilandschaft dargestellt.
 - In der anderen *Exedra* umrahmen zwei Gruppen von Theatermasken die Portraits von Dramatikern. Erhalten ist nur das Bild des Menander, welcher in der Hand ein *volumen* mit seinem eigenen Namen darauf trägt und nun der *Casa* ihren Namen gibt.
- Das *Triclinium* ist mit 11,50 x 7,60m eines der geräumigsten in Pompeji. Die Wände sind fast 8m hoch, die Eingangstür hat eine Breite von 3,70m.
- Erstaunlich ist auch die Tatsache, dass die Nutzräume und der Wohntrakt der Sklaven einen recht großen Raum einnehmen.
- In einem Korridor unter dem kleinen Atrium des Hauses fand man im Dezember 1930 einen Silberschatz von 118 Stücken, die in einer Holztruhe während der Renovierungsarbeiten im Haus gelagert worden waren.

